

IFL-technische Mitteilung Nr. 22/2010 vom 16.12.2010

Die IFL e. V. informiert regelmäßig über aktuelle Entwicklungen
aus den Bereichen Fahrzeugtechnik und Lackierung

Reifendrucksensoren bei Mercedes-Benz-Fahrzeugen

Der IFL wurde aus Praxismeldungen bekannt, dass es bei Mercedes-Benz-Fahrzeugen zu Problemen bezüglich der Reifendrucksensoren kommen kann.

Problemschilderung:

Nach einem Radwechsel wurde die nötige Probefahrt zur Kalibrierung der Reifendrucksensoren durchgeführt, jedoch konnte einer der Raddrucksensoren vom Fahrzeug **nicht** erkannt werden. Auch weitere Versuche, den Sensor über ein Diagnosegerät mit dem Fahrzeug zu verbinden, blieben erfolglos.

Die IFL hat diesbezüglich den Kontakt zu Mercedes-Benz hergestellt und folgende Information erhalten:

Bedingt durch die geringe Größe des Radsensors ist auch die dort enthaltene Batterie in der Batteriekapazität begrenzt. **Die geschätzte Lebensdauer einer Batterie beträgt ca. 7 Jahre.**

Im geschilderten Fall war der Radsensor aufgrund einer erschöpften Batterie ausgefallen. In diesem Fall sollte beachtet werden, dass die übrigen Sensoren ein ähnliches Alter aufweisen und wohlmöglich in nächster Zeit ebenfalls kein Signal mehr senden.

Sollte die Lebensdauer eines Reifendrucksensors überschritten sein, muss dieser erneuert werden. Dies kann ggf. bei einem anstehenden Reifenwechsel erfolgen.

Hinweis der IFL:

- Achten Sie generell auf Fahrzeuge mit verbauten Reifendrucksensoren.
- Denken Sie an die begrenzte Batteriekapazität.
- Sommer- und Winterbereifung können betroffen sein.
- Sprechen Sie die Kunden bei der Auftragsannahme auf die evtl. zu erwartenden Probleme und die damit anfallenden Mehrkosten an. Ggf. können die Radsensoren bereits vor dem Ende Ihrer Lebensdauer bei einem anstehenden Radwechsel erneuert werden.

Ihr
IFL-Team

© IFL e.V. Bad Vilbel, 2010
Urheberrechtlich geschützt – alle Rechte vorbehalten.